

Au.

20. August 1936 <sup>214</sup>

Herrn Theodor Fischer, Galerie Fischer, Haldenstrasse 17,  
L u z e r n

Sehr geehrter Herr,

Für einige Stunden wieder in Zürich vor der Abreise nach Basel, möchte ich Ihnen herzlich danken für die freundliche Aufnahme, die Sie mich gestern bei Ihnen haben finden lassen. Ich werde, wie vereinbart, am nächsten Samstag nocheinmal nach Luzern kommen und freue mich, dann Ihre Graff sehen und über die Möglichkeit einer überzeugenden Vertretung von Wyrsch in unserer Ausstellung durch Ihren Herrn Sohn Endgültiges vernehmen zu können.

Die Ausstellung umfasst, wie gesagt, eine verhältnismässig kleine Auswahl von Schweizer Malern aus der Zeit von etwa 1770/80 bis 1830/40 unter dem Titel "Schweizer Maler im Zeitalter des Klassizismus und der Romantik". Sie soll dem sehr zahlreichen und kritischen Publikum des internationalen kunstgeschichtlichen Kongresses zeigen, dass die Schweiz in dieser Zeit über Künstler verfügt hat, welche internationales Ansehen damals erworben haben und auch heute verdienen. Das zwingt zu einer sehr überlegten Auswahl der Künstler und der Werke.

Die Kongresstage in Zürich sind der 1., 2. und 3. September; wenn damit die Auktionstage für die Bilder bei Ihnen zusammenfallen, so müsste ich genauer wissen, wann die einzelnen Werke daran kommen, damit ich entweder selber mich einrichten oder wir jemanden delegieren könnten.

Mit höflichen Grüssen

Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses